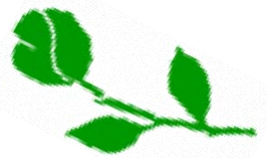
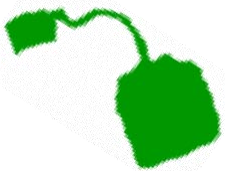




Sommer Sonne Biotonne



7 Tipps für die Biotonne im Sommer

Die hochsommerliche Witterung macht den Biotonnen zu schaffen. Was die Biotonne jetzt braucht, ist eine gute Kondition. Für alle Biotonnen-Benutzer sind hier für die Sommermonate 7 wichtige Tipps rund um die Biotonne:



wöchentliche Leerung

Denken Sie bitte daran, während der Sommermonate (Juni bis September) wird Ihre Biotonne jede Woche am gewohnten Abfuhrtag geleert. Der genaue Zeitraum der wöchentlichen Leerung steht im Abfallkalender.



Standplatz

Die Biotonne braucht einen kühlen, schattigen Standort! Wird es in ihr zu warm, beginnt der Rotte- oder Gärungsprozess schon in der Biotonne und es können üble Gerüche entstehen.



Sammelgefäße

Sammeln Sie Ihre organischen Reste in der Küche in verschließbaren Gefäßen, zum Beispiel in kleinen Eimern mit Deckel. So werden Fliegen daran gehindert, schon in der Küche Eier auf den organischen Resten abzulegen. Sie beugen dadurch einer Fliegen- oder Madenplage vor.



Wassergehalt

Es gilt, Ihre Biotonne so trocken wie irgendwie möglich zu halten, denn Maden und Gärbakterien haben es gerne nass. Wickeln Sie Ihren Bioabfall in



Zeitungspapier oder verwenden Sie Papiertüten. Bewährt haben sich auch eine dicke Lage Zeitungspapier oder ein Eierkarton auf dem Tonnenboden und Knüllpapier (Tageszeitung, Küchenkrepp, kompostierbare Papiertücher) zwischen den Bioabfällen. Überschüssige Nässe wird so aufgesaugt und gebunden. Bitte auf keinen Fall Flüssigkeiten wie Suppen, Soßen oder Getränke in die Biotonne schütten.



Luft

Solange der Biotonne die Luft nicht ausgeht, bleibt sie Ihnen beim Öffnen des Tonnendeckels nicht weg! Luftmangel im Bioabfall fördert Gärungsprozesse mit allen nur denkbaren, üblen Gerüchen. Abhilfe schafft hier Strukturmaterial, wie das genannte Knüllpapier oder holzige Gartenabfälle (Strauch- und Heckenschnitt, Laub). Lassen Sie frisch gemähten Rasen noch ein oder zwei Tage auf der Rasenfläche trocknen, ehe Sie ihn in die Biotonne geben. Das nutzt Ihrem Rasen, der trocknet nämlich nicht so schnell aus und in Ihrer Biotonne bildet sich keine Fäulnis.



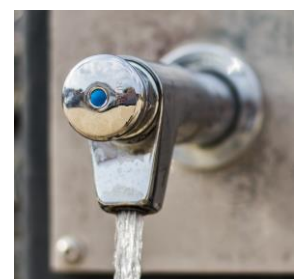
Tonnenhygiene

Wir empfehlen gelegentliches Bestreuen der frischen Bioabfälle mit Gesteinsmehl, dadurch werden Feuchtigkeit und Gerüche gebunden. Als „Notbremse“ bei Maden und Fliegen hat sich Branntkalk als Streumittel bei sachgerechter Handhabung (unbedingt Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen) bewährt.



Reinigung

Nach der Leerung verhindert eine kalte Dusche mit klarem Wasser (ohne Reinigungsmittel, gut trocknen lassen), die „Impfung“ der frischen Bioabfälle mit unliebsamen „Mitessern“.





Kontakt

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen

Wilhelm-Keil-Str. 50, 72072 Tübingen

07071 / 207-1310 bis -1315

awb@kreis-tuebingen.de

www.abfall-kreis-tuebingen.de

Diese Broschüre ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

Stand: Juli 2017